

# Johannesbote



September - Oktober 2017 Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde Marktoberdorf

I  
N  
-  
F  
G  
G  
Z  
D  
G  
R  
U  
N  
D  
G  
E  
S  
T  
I  
S  
S  
E  
N



# INHALT UND ADRESSEN

## Inhalt:

Geleit	Seite 3	Förderverein der Johanneskirche	Seite 11
Mitarbeiterwochenende	Seite 5	Wissen Sie schon,...	Seite 12
Einen alten Baum versetzt man nicht	Seite 6	Seniorengedurtstage	Seite 13
Jugendgruppe „Verrückte Hühner“	Seite 8	Gruppen - Themen - Termine	Seite 14
Theaterabend „Espresso-Bibel“	Seite 9	Unsere Gemeinde	Seite 15
Neuer Jugendreferent	Seite 10		

## Wir sind für Sie da!

Evang.-luth. Pfarramt Marktoberdorf, Bahnhofstr. 25

Für allgemeine Anfragen: Tel.: 08342-2396, Fax: 08342-42926, E-Mail: pfarramt.marktoberdorf@elkb.de



### Klaus Dinkel

Pfarrer  
Bahnhofstr. 25, MOD  
klaus.dinkel@elkb.de  
Sprechzeiten:  
Dienstag 10.30 - 11.30 Uhr



### Stefanie Mangold

Pfarrerin  
  
Sprechzeiten:  
Dienstag 10.30 - 11.30 Uhr



### Martina Heisler

Sekretärin  
  
Bürostunden:  
Mo., Di., Do., Fr. 9.30 - 11.00 Uhr



### Dr. Karl Renner

Vertrauensmann des  
Kirchenvorstands  
  
rennkar@icloud.com  
Tel.: 08342-7422

**Unsere Konten** bei der Sparkasse Allgäu BIC: BYLADEM1ALG

IBAN: DE27 7335 0000 0240 0099 02 für Gebühren, Spenden

IBAN: DE54 7335 0000 0240 0026 26 für Kirchgeld

Impressum: Johannesbote, Gemeindebrief der Evang.-Luth. Kirchengemeinde Marktoberdorf. Herausgegeben im Auftrag des Kirchenvorstandes.  
Verantwortlich für den Inhalt: Pfr. Dinkel

Ein herzliches Dankeschön an die Johannesbotensponsoren:

Fam. Minck Marktoberdorf – Schreinerei Herbein Wald

**AUTOSINGER**  
Wenn Sie mehr erwarten.

Marktoberdorf  
Kaufbeuren  
Buchloe  
www.autosinger.de

**PHYSIOMED**  
PRAXIS FÜR PHYSIOTHERAPIE  
ARNFINN WEHUS + THOMAS LINDER

TERMINE NACH VEREINBARUNG  
TELEFON 08342/41893

**SAUER**  
GmbH  
HEIZUNG - SANITÄR

# GELEIT

**Und siehe, es sind Letzte, die werden die Ersten sein, und sind Erste, die werden die Letzten sein. Lk. 13,30 (Monatsspruch September 2017)**

Liebe Leserin, lieber Leser,

wer ist schon gerne Letzter? In der Warteschlange an der Supermarktkasse, beim Wettlauf, beim Erhalt einer wichtigen Information.

Wir sind getrimmt darauf, Erste sein zu wollen. Als Erste durchs Ziel, als Erste bedient werden, als Erste den neuen Roman lesen. Das betraf uns in der Schule, es betrifft uns im Arbeitsleben oder privat. Keiner will gerne abgehängt sein.

Selbst in der Kirche sehen wir auf unsere Leistungen. Wie viele Gemeindeglieder haben wir (noch)? Wie viel Kirchgeld wird gezahlt? Wie viele Menschen besuchen sonntags den Gottesdienst? Die Leistungsgesellschaft macht auch an den Kirchentüren nicht Halt, auch wir können uns der Ökonomisierung nicht ganz entziehen.

Doch Jesus malt uns ein anderes Bild vor Augen. Letzte werden Erste sein, sagt er. Wer zu den Verlierern gehört, muss das nicht für immer sein. Das Reich Gottes hat andere Maßstäbe. Gott wendet sich in Jesus gerade denen zu, die auf der Schattenseite des Lebens sind. Ausgestoßene, Kranke, Behinderte, Menschen im Abseits.

Aus dieser Haltung Jesu soll auch unsere Kirche ihren Auftrag in der Welt ableiten. Kehrt die scheinbar unumstößlichen Beziehungen von arm und reich, stark und schwach, mächtig und ohnmächtig um! Der Mut und die Kraft dazu entspringen Gottes Wesen selbst, der gnädig und barmherzig ist. So sollen auch wir barmherzig mit unseren schwachen Mitmenschen, aber auch mit unseren eigenen Schwächen umgehen.

Die Kennzahlen einer Kirchengemeinde sind eben nicht ihr Kirchgeldaufkommen oder der Gottesdienstbesuch, sondern orientieren sich an der Frage, ob wir Liebe üben, barmherzig leben, unsere Mitmenschen fair behandeln und sie mit den Augen Gottes sehen.

Aber muss es bei der Umkehrung der Verhältnisse, wie in Lk. 13,30 beschrieben, nicht doch wieder neue Verlierer geben?

Ich glaube, wenn wir mehr nach Gottes Maßstäben leben würden müsste keiner verlieren, sondern alle gewinnen an Lebensmut, Zuversicht und Liebe Gottes.

PS: Apropos weniger: Sie halten heute eine verschlankte Ausgabe des Gemeindebriefes in Händen. Anstatt für drei Monate gibt es diesmal nur eine zweimonatige Ausgabe, damit wir zum Reformationsfest am 31.10.2017 mit einer druckfrischen Sonderausgabe erscheinen können. Seien Sie heute schon neugierig auf diese Ausgabe und auf den Gottesdienst am 31.10.2017 um 10 Uhr in der St. Magnuskirche im Marktoberdorfer Moos.

Der Herr, unser Gott, sei mit uns,  
wie er mit unseren Vätern war.  
Er verlasse uns nicht  
und verstoße uns nicht.  
1. Könige 8,57

# EINLADUNG ZUM MITARBEITERWOCHENENDE

Geistliche Musik als Fenster zum Glauben

Am Wochenende 17.-19. November 2017 findet wieder unser Mitarbeiter- und Kirchenvorsteherwochenende im Lindenhof, Oberlöchlers statt. In Planung ist ein singendes und klingendes Wochenende mit externem Referenten (noch in Anfrage) und viel selbst gemachter Vokal- und Instrumentalmusik. Aber auch wer sich für unmusikalisch hält oder nicht gerne singt, kommt zu seinem/ihrer Recht. Neben musikalischen Workshops und Vorträgen wird genug Zeit sein für Spiel und Entspannung, Action, Erholung, Gespräche und geistliche Zurüstung.

Das Wochenende richtet sich an alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unserer Gemeinde sowie deren Familien. Für Kinder- und Jugendprogramm parallel zu den Erwachsenenveranstaltungen ist gesorgt.

Einladungs-Flyer werden ab Mitte September verfügbar sein. Wir freuen uns auf viele, viele Anmeldungen!

Ihre

Stefanie Mangold und Klaus Dinkel

MONATSSPRUCH  
SEPTEMBER 2017

*Und siehe, es sind Letzte, die werden  
die **Ersten** sein, und sind Erste, die werden  
die **Letzten** sein.*

LUKAS 13,30

# „EINEN ALTEN BAUM VERSETZT MAN NICHT“

...oder: Mit Gottesführung doch!



„Wir“, Brigitte Schütt (Jahrgang 1937), 1945 aus dem jetzt polnischen Gebiet (Kreis Hohensalza) vertrieben und in Norddeutschland eine neue Heimat gefunden, und Helmut Schütt (Jahrgang 1934), in Norddeutschland geboren und dort immer gewohnt, haben uns mit Gottvertrauen verpflanzen lassen.

Vor etwa zehn Jahren regte unsere jüngste Tochter, die in Kraftisried wohnt an, im Alter zu ihr in die Nähe zu ziehen, damit sie sich im Bedarfsfall um uns kümmern könne. Vor sieben und vor zwei Jahren erneuerte unsere Tochter anlässlich von Erkrankungen ihr Anliegen. Aber wir fühlten uns ja noch fit und dachten darüber weiter nicht nach. Doch unser „Fit sein“ verringerte sich.

Im Jahre 2015 ergab sich eine passende Wohnmöglichkeit. Das Interesse daran war hoch, die Aussicht, eine solche Wohnung zu erhalten, ganz gering. Also hieß es immer wieder warten. Hinnehmen, was sich nicht ändern lässt, erfordert Geduld. Geduld aber ist Stärke. Inzwischen hatten wir uns im Herbst 2015 und 2016 in Marktoberdorf umgesehen und über viele Dinge informiert. Wir kamen zu dem Entschluss in dieser Stadt wohnen zu können.

Unsere Tochter erhielt Anfang Dezember 2016 Kenntnis von einer freien Wohnung, die für uns geeignet war. Nun ging alles sehr schnell. Die Wohnung stand uns ab 1.2.2017 zur Verfügung. Uns war gelungen, durch Mundpropaganda einen Interessenten für unser Haus zu finden, der mit uns auf die Umzugsmöglichkeit wartete. Wir konnten also den vorbereiteten Verkauf des Hauses vollziehen und nach den getroffenen Vereinbarungen ungeräumt verlassen. Am 20.2.2017 sind wir in die Wohnung in Marktoberdorf eingezogen.

Seit mehr als zehn Jahren hat Gott gewirkt um unseren Umzug von Norddeutschland

ins Ostallgäu zu vollziehen. Viele Ereignisse, von uns erst später erkannt (warum? wozu?), ergeben einen zielgerechten Verlauf. Wir wohnten in einem Haus mit 200 qm Wohn- und Nutzfläche und zogen in eine Wohnung mit 76 qm. Da hieß es, sich von vielen Dingen zu trennen, verkaufen, verschenken, entsorgen.

Während der ganzen Zeit haben wir immer wieder, in vielen kleinen Einzelheiten, Gottes Wirken gespürt.

Auch Gottes Wort ist uns begegnet. So führt ein Lektor in einer Predigt über den „ungläubigen Thomas“ aus. „... Aber auch persönliche Veränderungen schaffen Verunsicherung und damit Zweifel.“ Doch wir waren durch Gottes Wirken wunderbar auf den Wohnortswechsel vorbereitet.

In einem Kommentar zum Bibelvers: Der HERR hat uns das ganze Land in unsere Hände gegeben (Josua 2, 24) wird ausgeführt: „Ein Schritt auf unbekanntes Gebiet ist eine Herausforderung. ... eine fremde Umgebung will entdeckt werden. Da kommen schon die Fragen, was von mir erwartet wird und wie ich das bewältigen kann, was vor mir liegt.... Es ist klar: Gott wirkt längst am neuen Ort, bevor wir überhaupt einen Fuß hineingesetzt haben. Er bereitet einen Weg vor, damit wir in die neue Umgebung hineinflinden können. Diese Erfahrung kann uns Mut machen, auf neue Herausforderungen zuzugehen und uns auf Veränderungen einzulassen.“ Auch hier finden wir wieder, was Gott in uns und für uns gewirkt hat.

Unser Umzug wurde sowohl in Norddeutschland als auch im Ostallgäu und in Hessen von Christen mit Gebet intensiv begleitet. Auch hierzu begegnete uns ein Kommentar zu dem Bibelvers: Rede, denn dein Knecht hört (1. Samuel 3,10): ... Wenn Gott redet, dann spricht er nicht direkt mit einer Donnerstimme laut und deutlich vom Himmel herab. Aber er wirkt hinein in unsere Gedanken und in unser Herz, gibt uns Fantasie für kreative Ideen, lässt uns Gutes und Tröstliches denken und macht uns auf neue Wege aufmerksam. Wir werden ihn hören und verstehen, wenn wir achtsam in unserem Leben unterwegs sind. Wenn wir nicht nur mit den Ohren hören, sondern auch mit dem Herzen. Es ist gut, immer wieder mit Gott im Gespräch zu sein, uns auf ihn auszurichten und zu hören, ....“.

Wir sind unserem HERRN für seine Führung und für die Gebetserhörungen dankbar. Das Ehepaar Schütt hat einen ausführlichen Bericht verfasst, den Sie bei Interesse unter der Telefonnummer (0 83 42) 9 15 48 48 anfordern können.

# JUGENDGRUPPE „VERRÜCKTE HÜHNER“

## Einladung für Mädels zwischen 12 und 16 Jahren



Das sind wir, naja gut, das war vor zwei Jahren, aber so lustig sind wir immer noch! Und so kreativ auch. Da haben wir Mosaik-Fliesen für den Innenhof gestaltet. Wir basteln Schmuck, in der Adventszeit gibt's einen tollen Workshop für Geschenke und Deko.

Wir kochen jedes Mal miteinander und dann lassen wir es uns auch schmecken.

Manchmal sind auch richtig gute Spiele angesagt, unsere Leiterin Angela hat eine riesige Sammlung.

Oder wir quatschen einfach nur über Gott und die Welt oder auch über Schule, Lehrer, Eltern ... für kleinere und größere Problemchen finden wir gemeinsam einen Weg.

Hast Du Lust uns mal kennen zu lernen? Wir freuen uns über jede, die manchmal auch etwas wie ein „verrücktes Huhn“ tickt.

Wir treffen uns ein- bis zweimal im Monat von 17.00 -20.00 Uhr im Jugendheim. Die Tage werden dann nach den Stundenplänen gelegt.

Wir treffen uns im neuen Schuljahr zum ersten Mal am 13. September 2017 um 17.00 Uhr.

# ESPRESSO-BIBEL in 80 Minuten um die Welt des Knüllers ...

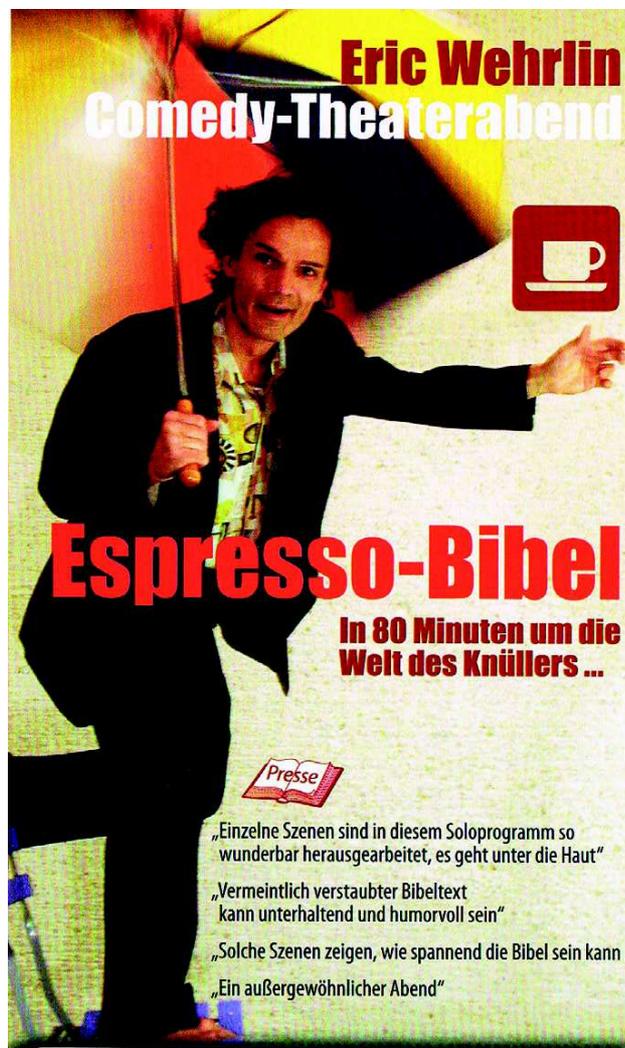
## Ein Comedy - Theater – Abend mit dem Schauspieler Eric Wehrlin

Vielleicht haben Sie keine Zeit, gemütlich Kaffee zu schlürfen und dabei die Bibel zu studieren. Aber an diesem Abend dürfen Sie kurz und intensiv - wie bei einem Espresso – einen Blick in die Bibel hineinwerfen, Martin Luther hätte sich gefreut.

Die Theateraufführung macht deutlich, dass die Bibel alles andere als „kalter Kaffee“ ist. Im Gegenteil. Ein Espresso ist schnell, stark, konzentriert und – gut. - Auch der Humor soll dabei nicht zu kurz kommen.

Bereits im Mittelalter in den Zeiten der Reformation entdeckten die Menschen die Bibel neu. Seien auch Sie überzeugt, irgendwo in diesem Bestseller gibt es einen Schatz, der Sie umhaut. Dabei kommt in vielen theatralischen und komödiantischen Theater-szenen auch der Humor nicht zu kurz.

Ob evangelisch oder katholisch, mit oder ohne Familie, herzliche Einladung zu einem wunderbaren Abend mit dem Schauspieler und Kabarettisten Eric Wehrlin!



**filmbüro filmbüro**

**21. Oktober 2017 - 20:00 Uhr**

Eintritt: Erwachsene 12,- / Kinder ab 6 J. 6,-  
VVK: Kulturbüro mobilé - Tel: 08342/40185  
Veranstalter: Johanneskirche Marktoberdorf

## Eintrittskarten

sind ab August erhältlich im Evangelischen Pfarramt, Tel. (08343-2396) zu den Büroöffnungszeiten 9.30-11.00 Uhr - Mo, Di, Do, Fr. oder im Kulturbüro mobile Tel. (08342-40185)

## DER NEUE DEKANATSJUGENDREFERENT STELT SICH VOR:



Mein Name ist Raphael Seidlitz, ich bin 27 Jahre alt und werde ab September anfangen als Jugendreferent in der Region Ostallgäu/Allgäu zu arbeiten. Ich habe vier Jahre Theologie in Marburg studiert und anschließend zwei Jahre in Friedrichshafen gearbeitet. Nun komme ich ins Allgäu und bin sehr gespannt was mich alles erwarten wird.

Ich komme jedoch nicht alleine ins Ostallgäu, sondern mit meiner Frau (Betty) und meinem Sohn (Jaron). Zusammen freuen wir uns auf die Region, da wir gerne in den Bergen und in der Natur unterwegs sind. Neben dem Bergsport (Klettern, Bouldern, usw.) fahre

ich auch gern Snowboard und habe verschiedene Kampfsportarten ausprobiert. Man kann mich also leicht zum Sport überreden.

Zudem macht es mir viel Spaß immer wieder etwas Neues auszuprobieren und zu erforschen. Sei es ,dass ich an Fahrrädern oder Autos rumschraube, Didgeridoo spiele, Möbel baue oder surfen gehe. Aber ich mag es nicht nur Neues auszuprobieren, sondern vielmehr auch neue Leute kennenzulernen und Kontakte zu knöpfen.

Auch in der Jugendarbeit probiere ich gerne mal Neues aus und bin ständig auf der Suche nach Wegen, wie der Glaube für Jugendliche in der heutigen Zeit und in ihrem Kontext verständlich, erlebbar und relevant werden kann. Mein Fokus liegt auch häufig mal auf denen, die in unserer Jugendarbeit nicht so wirklich vorkommen. Zum Beispiel sind das Jugendliche die nicht zum bürgerlich- konservativen Milieu gehören, die noch nie in einer Kirche waren oder deren Familie schon seit mehr als einer Generation ohne Bezug zum christlichen Glauben lebt. Ich finde es wichtig mit dem Glauben an Gott auch wieder an den Stellen aufzukreuzen, wo Jugendliche sich schon lange aufhalten, wir als Gemeinde aber vielleicht noch nicht. Auf jeden Fall freue ich mich, euch kennenzulernen und zusammen über die Jugendarbeit im Ostallgäu nachzudenken und diese gemeinsam zu gestalten.

Bis bald,

Raphael

# FÖRDERVEREIN DER JOHANNESKIRCHE



(v.l.n.r.: R. Stanik, W. Markert, S. Arand, Dr. M. Pahl, M. Reindl, Pfr. Dinkel, S. Gerber)

Am 7. Juli 2017 war es soweit. Im Gemeindesaal unserer Johanneskirche versammelten sich fast zwanzig Gemeindeglieder, um den Förderverein aus der Taufe zu heben. Dank professioneller Vorarbeit ging die Verabschiedung der Vereinssatzung rasch über die Bühne. Die erste Amtshandlung der Mitgliederversammlung bestand in der Wahl des Vorstandes. Zum 1. Vorsitzenden wurde Dr. Michael Pahl gewählt. 2. Vorsitzender ist Reimund Stanik, Schriftführerin Manuela Reindl, Kassier Wolfgang Markert. Zu Beisitzerinnen wurden Sophie Arand und Silvia Gerber gewählt. 3. Beisitzer ist als geborenes Mitglied als Stelleninhaber der Pfarrstelle unser Pfarrer Klaus Dinkel. Das Amtsgericht Kempten hat unseren Förderverein bereits in das Vereinsregister eingetragen. Selbstverständlich erfüllt unser Verein alle Voraussetzungen der Gemeinnützigkeit, so dass alle Zuwendungen steuerlich absetzbar sind. Somit kann unter Mithilfe möglichst vieler Gemeindeglieder und weiterer Interessierter die erfolgreiche Arbeit beginnen.

Parallel zur Vereinsgründung startete am gleichen Tag der Architektenwettbewerb, an dem 10 Architekturbüros teilnehmen. Am 28. September tagt das Preisgericht, das aus den eingereichten Entwürfen die drei besten auswählen soll.

Auch wenn uns bewusst ist, dass – wie bei der Pfarrhausrenovierung – viel Arbeit auf uns zukommen wird, sind wir erleichtert über die Unterstützung durch die Landeskirche und unseren Dekan Jörg Dittmar und gleichzeitig voller Vorfreude auf ein hoffentlich rundherum gelungenes Gemeindezentrum.

Vereinsflyer, die auch einen Mitgliedsantrag enthalten, liegen im Eingangsbereich unserer Johanneskirche aus.

# WISSEN SIE SCHON,

... dass am Samstag, 21.10.17 um 19:30 Uhr im Modeon ein Lobpreisabend mit Dr. Johannes Hartl vom Gebetshaus Augsburg unter dem Leitwort „Unum“ stattfindet? Der Eintritt für den Abend beträgt 3 €.

...dass der aktuelle Johannesbote nur die beiden Monate September und Oktober umfasst? Grund dafür sind die vielfältigen Beiträge rund um das Reformationsjubiläum im nächsten Johannesboten, der für die Monate November bis Februar 2018 erscheint.

... dass unser bisheriges Hausmeisterehepaar Weimer seinen Dienst in unserer Kirche beendet? Als Kirchengemeinde bedanken wir uns für den langjährigen Dienst. Wir suchen baldmöglichst Ersatz. Die Tätigkeit umfaßt 8 Wochenstunden. Haben Sie Interesse? Dann melden Sie sich im Pfarrbüro oder direkt bei Pfr. Klaus Dinkel oder Pfrin. Stefanie Mangold.

... dass auch in diesem Jahr wieder von Rudolf Rothmund und Team eine Gemeindefahrt organisiert wird?

Wie schon angekündigt fahren wir **am 16.09.2017** in die Reformations- und Römerstadt Weißenburg i. B. Wir treffen uns bitte **um 6.30 Uhr** (Abfahrt des Zuges 6.44 Uhr) am Bahnhof in MOD wegen des Fahrkartenkaufs. Wir freuen uns schon auf einen abwechslungsreichen Tag mit dem treuen Stamm, würden uns aber genauso freuen über neue Interessenten an Geschichte, Kunst und Theologie. Anmeldung ist nicht erforderlich, es reicht rechtzeitig da zu sein.

MONATSSPRUCH  
OKTOBER 2017

Es wird **Freude** sein  
vor den Engeln Gottes über  
einen Sünder, der **Buße** tut.

LUKAS 15,10

# GRUPPEN - THEMEN - TERMINE

	Datum	Uhrzeit	Veranstaltung
September	03.09.	9.45	GD + AM+Kirchenkaffee
	10.09.	9.45/18.00	GD + Abend-GD
	13.09.	15.00	Kontaktkreis (GS)
	14.09.	19.00	Friedensgebet
	16.09.	6.30	Gemeindefahrt Weißenburg
	17.09.	9.45	Konfi-Einf.-GD +Kinder-GD +Kirchenkaffee
	18.09.	16.30	GD im Gulielminetti-Heim
	21.09.	14.30	Treffpunkt 60+ (GS)
	23.09.	13.30	Gehörlosentreffen + GD (GS)
		14.00	Zwillingsbasar (Modeon)
	24.09.	8.15/9.45	GD Ebenhofen /GD
		18.00	Abend-GD + AM
	25.09.	20.00	Montags zur Mitte (GS)
Oktober	01.10.	10.30	Familien-Godi Erntedank anschl. Suppe-Essen (GS)
	07.10.	14.30	Besonderer Tauf-GD
	08.10.	9.45/18.00	GD+AM+Abend-GD
	09.10.	20.00	Montags zur Mitte (GS)
	11.10.	15.00	Kontaktkreis (GS)
	15.10.	9.45	GD+Kinder-GD+Kirchenkaffee
	16.10.	16.30	GD im Gulielminetti-Heim
	19.10.	14.30	Treffpunkt 60+ (GS)
	21.10.	20.00	Filmburg „Espresso-Bibel“
	22.10.	9.45/18.00	GD+Zwengerl-GD+AbendGD+AM
	23.10.	20.00	Montags zur Mitte (GS)
	29.10.	9.45	GD
	31.10.	10.00	Reformationsfest-GD (St. Magnus)

Sie möchten zu einer Veranstaltung abgeholt werden?

Rufen Sie uns im Pfarrbüro unter 08342 – 2396 bis zwei Tage vorher an, wir organisieren einen Fahrdienst für Sie!

Abkürzungen: GD = Gottesdienst  
AM = Abendmahl  
GS = Gemeindesaal  
JH = Jugendheim

# UNSERE GEMEINDE

## Wöchentliche Termine der Gruppen und Kreise:

**Mutter-Kind-Gruppe 0-6 Jahre:** Mi. 9.00 - 11.00 Uhr Silke Rippe-Hock: 08377-7509074

**Tanzteam Jokita:** Do. 16.30 - 18.00 Uhr Claudia Ottenthaler: 08342-41704

**Mädchen-Gruppe 10 bis 13 Jahre:** Angela Bauer: Tel. 1746 Termine siehe Aushang

**Kirchenmäuse Mädchen 6-10 Jahre:** Fr. 15.00 - 16.30 Uhr Angela Bauer: 08342-1746

**Kirchenchor:** Mittwoch 20.00 - 21.30 Uhr Doris Gerhards: 08342-969867

**Liturgischer Chor:** nach Vereinbarung, Kontakt Ingrid Schaffert: 08342-897380

**Kinderchor 4-10 Jahre** Di. 14.30 - 15.30 Uhr Tina Weberstetter, 08342-914657

**Single Moms:** Mi. 16-18 Uhr im 2-wöchentlichen Rhythmus

Manuela Wohlschläger 08377-9294200

**Kontaktkreis:** jeden 2. Mi. im Monat 15.00 Uhr, Angela Bauer: 08342-1746

**Treffpunkt 60+:** jeden 3. Do. im Monat 14.30 Uhr, Christel Heinle: 08341-40932

**Hauskreise:** Informationen erhalten Sie in unserem Pfarramt



## TAUFEN

Linus Unsin, Biessenhofen  
Emilia Minou Keller-Minck, Marktoberdorf  
Lenja Emilia Berger, Ebenhofen  
Valentino Elia Antoni, Marktoberdorf  
Clemens und Marie Ulrich, Ebenhofen  
Oskar Siegel, Biessenhofen  
Luis Valentin Arnegger, Marktoberdorf



## BESTATTUNGEN

Michael Krause, 48 Jahre - Wolfgang Teuchert, 62 Jahre  
Günter Stadtler, 69 Jahre - Heinrich Fickel, 76 Jahre  
Arno Goss, 76 Jahre - Joachim Iwan, 77 Jahre  
Claus Fronius, 80 Jahre - Fritz Droßmann, 88 Jahre  
Christian Max Philipp, 97 Jahre

Feiern Sie mit uns

# 500 Jahre Reformation

Festgottesdienst (nicht nur für Evangelische)

31.10.2017, 10 Uhr

St. Magnuskirche

Schwabenstr. 63

87616 Marktoberdorf

Gleichzeitig Festgottesdienst für Kinder

Anschließend Empfang mit Häppchen und Getränken im  
Pfarrsaal St. Magnus.

Wir freuen uns auf zahlreiches Erscheinen

